



Rosemarie Heilig,
Dezernentin für Umwelt und Frauen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele von Ihnen erinnern sich sicherlich noch an die Bilder der Hochwasserkatastrophen an Elbe, Rhein oder Donau. Auch wenn Hochwasser zum natürlichen Erscheinungsbild unserer Gewässer gehören und sie schon über viele Jahrhunderte auftreten, können und müssen wir durch vielschichtige Maßnahmen Schäden und Auswirkungen verhindern oder zumindest mindern.

In den vergangenen Jahren wurden vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zahlreiche Untersuchungen durchgeführt und Hochwasserstrategien entwickelt.

In der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen einige Grundlagen und Strategien zum Thema Hochwasserschutz vorstellen. Auch möchten wir Möglichkeiten zeigen, was Sie selbst zu Ihrem Schutz tun und wo Sie sich über Hochwasser informieren können.

Ihre

Dezernentin für Umwelt und Frauen

Hochwasser im Stadtgebiet

Hochwasser gehört schon seit vielen Jahrhunderten zur Geschichte von Frankfurt am Main. Im Stadtgebiet sind es Main, Erlenbach, Eschbach, Gundbach, Kalbach, Liederbach, Luderbach, Nidda, Sulzbach, Urselbach und Westerbach, an denen Hochwasser auftreten kann. Für diese Gewässer sind Überschwemmungsgebiete ausgewiesen. Die Nidda dagegen tritt wegen des Ausbaus im letzten Jahrhundert bei einem Hochwasser nicht mehr über die Ufer. Lediglich in ihrem Mündungsbereich kann der Rückstau eines Mainhochwassers zu Überflutungen in Nied und im Sossenheimer Unterfeld führen.



Mündung der Nidda in den Main (Bild 1)

Hochwassertypen

An den **Taunusbächen** (also Erlenbach, Eschbach, Kalbach, Liederbach, Urselbach, Westerbach und Sulzbach) sind Hochwasserereignisse nur von kurzer Dauer. In ihren Einzugsgebieten können sich nach starken Niederschlägen oder plötzlich einsetzendem Tauwetter kurzlebige und sturzflutartige Hochwasserwellen bilden, die auch ebenso schnell wieder abklingen. Zwischen Entstehung und Auftreten dieser Hochwasserwellen liegen oft nur wenige Stunden. Entsprechend kurz sind die Vorwarnzeiten.

Am **Main** hingegen steigt der Wasserstand langsamer, in der Regel dauert es mehrere Tage. Somit bleiben viele Stunden, um Schutz- und Sicherungsmaßnahmen einleiten und umsetzen zu können, bevor sensible Bereiche überflutet werden.

Hochwasserstrategien

Das städtische Hochwassermanagement basiert auf drei Säulen: **Vorsorge – Bewältigung – Nachsorge**

Zur **Vorsorge** gehört vor allem der präventive Schutz und die Erhaltung von natürlichen Überschwemmungsflächen (Retentionsraum), die Bauvorsorge, hochwasserangepasste Planungen sowie Informations- und Verhaltensvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger.

Zum Schutz der von Hochwasser betroffenen Gebiete und Rückhalteräume sind die Bereiche, die statistisch einmal in 100 Jahren überflutet werden (Jahrhunderthochwasser HQ100), durch Rechtsverordnungen geschützt. Innerhalb dieser Gebiete gelten zahlreiche Verbote und Auflagen. So ist insbesondere die Ausweisung neuer Baugebiete in Bauleitplänen sowie die Errichtung von baulichen Anlagen und anderen Abflusshindernissen grundsätzlich verboten.



Blick vom Mainufer auf die Deutschherrnbrücke (Bild 2)

Zusätzlich hat das Land Hessen auf Grundlage der seit 2007 geltenden EU-Hochwasser-Risikomanagement-Richtlinie Gefahren- und Risikokarten erstellt.

Die Gefahrenkarten stellen die von Hochwasser betroffenen Flächen und Überflutungshöhen dar. Gebiete mit besonderen Risiken für Mensch, Kulturgüter, Wirtschaft und Umwelt wurden gesondert in Risikokarten erfasst.

Für die **Bewältigung** akuter Hochwasserereignisse ist die Frankfurter Feuerwehr zuständig. Sie wird dabei vor allem von den Rettungsdiensten, Versorgungsbetrieben, der Polizei und Fachstellen der Stadt und des Landes unterstützt. Im Katastrophenfall kann das Regierungspräsidium Darmstadt Koordination und Einsatzleitung zur Hochwasserbekämpfung übernehmen.

In der **Nachsorge** werden Schäden beseitigt und die Hochwasserbewältigung ausgewertet.



Blick auf Sachsenhausen von der Flößerbrücke (Bild 3)

Schutzmaßnahmen

- ✓ Verfolgen Sie aktuelle Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen (siehe nächste Seite).
- ✓ Überprüfen Sie Hausentwässerungsanlagen und Rückstauklappen im Keller.
- ✓ Informieren Sie gegebenenfalls Ihre Nachbarinnen/Nachbarn und ihre Mitbewohnerinnen/Mitbewohner.
- ✓ Räumen und sichern Sie gefährdete Räume (Keller!).
- ✓ Sichern Sie Heizung und elektrische Geräte in bedrohten Räumen bzw. schalten Sie diese ab, z. B. die Tiefkühltruhe im Keller (Stromschlaggefahr!).
- ✓ Entfernen Sie Fahrzeuge aus gefährdeten Garagen oder von Parkplätzen.
- ✓ Dichten Sie gefährdete Türen, Fenster, Abflussöffnungen etc. ab.
- ✓ Betreten bzw. befahren Sie keine überfluteten Flächen, wie Keller, Straßen oder Unterführungen.
- ✓ Verständigen Sie bei Austritt von Schadstoffen die Feuerwehr.



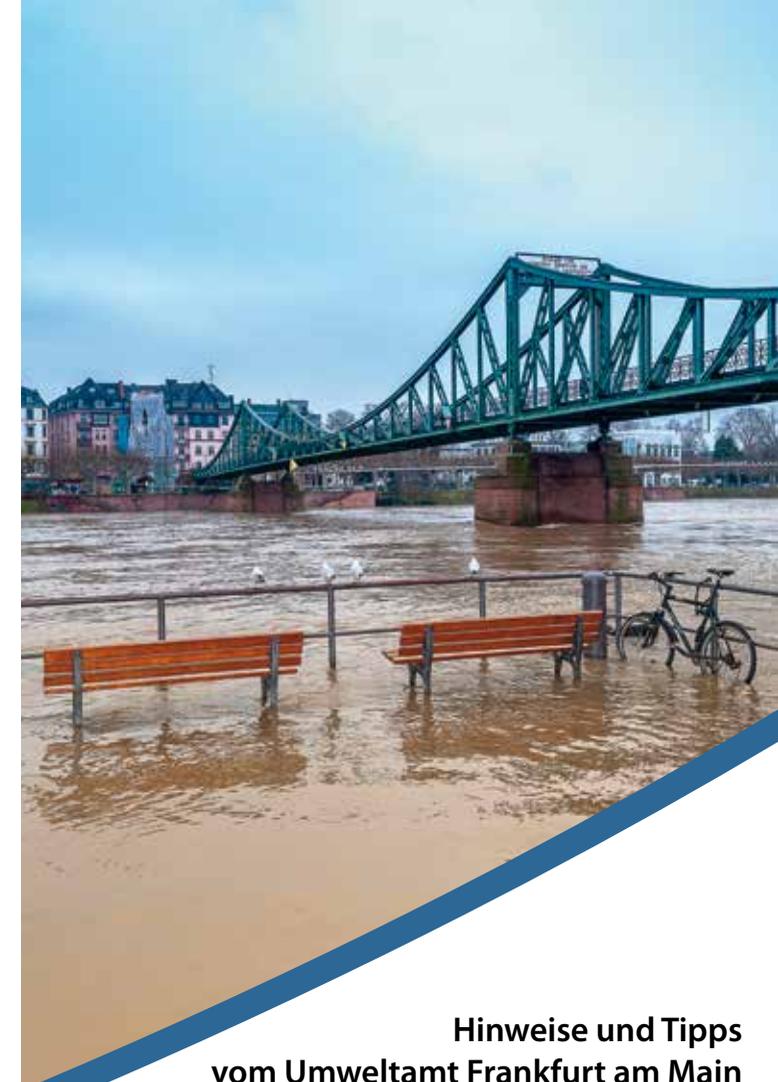
Straßensperrung in Fechenheim (Bild 4)

Herausgeber:
Umweltamt – Stadt Frankfurt am Main
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main
Umwelttelefon: 069 / 212 39100
umwelttelefon@stadt-frankfurt.de



Warn- und Informationsdienste

| Information | Gewässer | Zugang und Kontakte |
|--|---|--|
| Auskunft und Beratung Faltblätter „Hochwasser – was tun?“: Allgemeine Informationen zu Hochwasser und Verhaltensvorsorge | Main, Erlenbach, Eschbach, Kalbach, Liederbach, Luderbach, Sulzbach, Urselbach, Westerbach und Nidda | Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde im Umweltamt: <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail: umweltueberwachung.amt79@stadt-frankfurt.de • Telefon: 069 / 212 39124 • www.frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/umwelt-und-gruen-a-z/wasser/hochwasser |
| Karten zu festgesetzten Überschwemmungsgebieten | Main, Erlenbach, Eschbach, Gundbach, Kalbach, Liederbach, Luderbach, Sulzbach Urselbach, Westerbach und Nidda | Viewer Wasserrahmen-Richtlinie: <ul style="list-style-type: none"> • www.wrrl.hessen.de Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde im Umweltamt: <ul style="list-style-type: none"> • www.frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/umwelt-und-gruen-a-z/wasser/hochwasser/ueberschwemmungsgebiete |
| Karten und Informationen zur EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie | Main, Liederbach, Sulzbach und Nidda | Hochwasserportal Hessen: <ul style="list-style-type: none"> • www.hochwasser-hessen.de/hochwasserportal-hessen.html |
| Objektschutz und Bauvorsorge | Alle | Hochwasserschutzfibel des Bundes: <ul style="list-style-type: none"> • www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser |
| Wasserstände Hochwasserprognosen Niederschlagsdaten | Main, Erlenbach, Eschbach und Nidda | Hochwasserportal Hessen: <ul style="list-style-type: none"> • www.hochwasser-hessen.de/hochwasserportal-hessen.html App „Meine Pegel“: <ul style="list-style-type: none"> • www.hochwasserzentralen.de Hochwasser Nachrichten Dienst Bayern (nur Main): <ul style="list-style-type: none"> • www.hnd.bayern.de Videotext: <ul style="list-style-type: none"> • hr -Videotext: Seiten 179 ff. |



Hinweise und Tipps
vom Umweltamt Frankfurt am Main
für die Bevölkerung

Gefahr durch Hochwasser

Sorgen Sie vor!

Bildnachweise:

Titelbild: Stadt Frankfurt am Main, Umweltamt
Bild Vorwort: Stadt Frankfurt am Main, Sandra Mann Photos
Bild 1 - 4: Stadt Frankfurt am Main, Umweltamt

Stand: Juni 2020

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

